

Schweizerisches  
Politisches Departement  
Abteilung für Auswärtiges

Bern, den 16. Juni 1919.

C 42/111/1 Au.151/B.

Bitte diese Nummer  
in der Antwort wiederholen  
Oesterreichische Finanz-  
interessen.

0.4.19.107

0	8	19
162	2	

162	2
26. VI. 1919	

Herr Minister,

Unter Bezugnahme auf Ihre beiden Telegramme Nr. 9 vom 19. und Nr. 26 vom 27. Mai d.J. beehren wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass das Schweizerische Finanzdepartement hinsichtlich Entsendung von schweizerischen Delegierten zu den finanziellen Verhandlungen in St. Germain Bedenken geäußert hat. Das Finanzdepartement ist der Ansicht, dass es für die Schweiz besser sei, von einer Teilnahme an diesen Konferenzen abzusehen, weil nicht vorauszusehen ist, welche Folgen eine Mitwirkung für uns haben könnte, insbesondere angesichts der Andeutung des französischen Vertreters, Herrn Allizé, dass die Schweiz sich im Falle ihrer Zulassung zu den Konferenzen auch am finanziellen Wiederaufbau Oesterreichs beteiligen müsste.

Wir glauben, uns diesen Ausführungen nicht verschliessen zu können und daher von einer Entsendung von Delegierten Abstand nehmen zu sollen.

Was die beiden andern in Ihrem Telegramm Nr. 9 aufgeworfe-

An die

Schweizerische Gesandtschaft,

W I E N

=====



nen Fragen betrifft, so sind wir nach Rücksprache mit den in Frage kommenden Stellen durchaus damit einverstanden, dass Sie die von Ihnen beabsichtigten Schritte hinsichtlich solidarischer Haftung der Sukzessionsstaaten für schweizerische Guthaben und Umwechslung derselben von alter in neue Rechnung unternehmen, wenn eine Intervention in diesem Sinne noch angezeigt erscheint.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

SCHWEIZERISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT

i. A.

*M. J. Mooser*